

Bauer Zorah Mari

Vorname: Zorah Mari

Nachname: Bauer

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Performancekünstler:in Musikwissenschaftler:in

Ausbildner:in

Genre: Neue Musik Elektronik

Instrument(e): Schlagzeug Stimme Frauenstimme

Geburtsjahr: 1957

Geburtsort: Zell am See

Geburtsland: Österreich

Website: [Zorah Mari Bauer](#)

"Zorah Mari Bauer wurde 1957 geboren. Nach ihrem Studium der Germanistik und Sprachwissenschaft in Graz und Hamburg arbeitete sie zwischen 1979 und 1985 als Schlagzeugin, Sängerin und Keyboarderin. 1987 erhielt sie eine Förderung der Stadt Graz für die Vertonung von Jandl-Gedichten; Auszüge daraus wurden vom Chor der Jazzakademie Graz unter Lauren Newton uraufgeführt. 1990 erhielt Bauer das Österreichische Staatsstipendium für Komposition. Seit Jahren übernimmt die Künstlerin musikalische Auftragsarbeiten für Film, TV und Rundfunk."

Ars Electronica: Volkslieder für gemischte Stimmen & Sampler - Zorah Mari Bauer (1990), abgerufen am 28.03.2024 [<https://archive.aec.at/prix/showmode/23586/>]

Stilbeschreibung

"Zorah Mari Bauer ist seit Ende der 70er Jahre dem digitalen Wandel und seinen kulturellen und gesellschaftlichen Erscheinungsformen auf der Spur. In einem Spektrum zwischen Medienkunst, künstlerischer Forschung, Theorie und Anwendung reflektiert und kommentiert sie zukunftsorientiert den digitalen Lifestyle und seine visionären Potentiale. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt, mit seinen Ecken und Kanten. Ihr Blick fokussiert die digitalen Freiräume und zarten Pflanzen im Schatten der IT-Giganten. 40 Jahre selbst gelebte digitale History sind ihre Grundlage und Expertise

dafür."

Universität der Künste Berlin: Zorah Mari Bauer, abgerufen am 02.04.2024 [<https://www.udk-berlin.de/studium/architektur/fachgebiete/digitales-und...>]

"im mittelpunkt des interesses steht der entwurf multimedialer symbolsprachen - einschließlich eines neuentwurfs ihrer syntax und grammatik - die sprache, bilder und ton/musik als gleichberechtigte symbolsysteme behandeln.

ist mitte der 80er jahre das (akustische) sample selbst noch zentrales thema der arbeiten (analyse rhythmischer und melodischer qualität »gefundener« geräusche, semantik und konnotation, das herauslösen des samples aus seinem bedeutungskontext u.a.), so verchiebt sich ende der 80er jahre das interesse auf die »architekturen«, in welchen die herausgelösten samples form zu neuen inhalten annehmen.

seit anfang der 90er jahre außer akustischem sampling verstärkt auch digitale arbeit mit sprach- und bildsamples (bewegtes realbild) in form von computeranimationen und digitalem videolayering. da die produktion mit den neuen digitalen medien nicht mehr genre-, sondern projektorientiert ist, sind für jedes vorhaben neue, adäquate inhaltliche und organisatorische strukturen zu schaffen. der entwurf solcher »multifunktionaler Ordnungssysteme« steht in den arbeiten seit anfang der 90er jahre im mittelpunkt und erhält den stellenwert des »eigentlichen kreativen akts«. dagegen sind die zum zweck der verifizierung/falsifizierung geschaffenen anwendungen solcher strukturen (d. s. die künstlerischen produkte) konsequenterweise nichts anderes mehr als intellektuelle »abfallprodukte«." *Zorah Mari Bauer (1996), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 278.*

Auszeichnungen

1985 DAAD – Deutscher Akademischer Austausch Dienst (Deutschland): Germanistik-Stipendiatin

1987 Stadt Graz: Kompositionsförderung ([vertonung von jandl gedichten](#))

1988 Kulturbehörde der freien und Hansestadt Hamburg (Deutschland): Kompositionsförderung ([da da di duliö](#))

1989 Kulturbehörde der freien und Hansestadt Hamburg (Deutschland): Filmförderung ([Black Forest - Blue Danube](#))

1989 [Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport](#): Filmförderung ([Black Forest - Blue Danube](#))

1990 [Ars Electronica](#), Linz: Anerkennungspreis ([volkslieder für gemischte stimmen und sampler](#))

1990 Bundesministerium für Unterricht und Kunst: Österreichisches Staatsstipendium für Komposition
1990 *Kulturbehörde der freien und Hansestadt Hamburg* (Deutschland): Kompositionsstipendium (etüden)
1990 *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung*: Kompositionsstipendium (etüden)
1990 Bundesministerium für Unterricht und Kunst: Kompositionsstipendium
1991 *Kulturbehörde der freien und Hansestadt Hamburg* (Deutschland): Hamburger Arbeitsstipendium für Bildende Kunst
1991 *Alpha Video Festival Wien*: Preisträgerin (Black Forest - Blue Danube)
1991 *JVC Tokyo Video Festival* (Japan): Auszeichnung unter den deutschen Einreichungen
1992 *Kulturbehörde der freien und Hansestadt Hamburg* (Deutschland): Filmförderung (a cappella)
1992 *Artists Unlimited Bielefeld* (Deutschland): Atelierstipendiatin
1993 *Landeshauptstadt Wiesbaden* (Deutschland): Stipendium für Bildende Kunst
1994 *Akademie Schloss Solitude*, Stuttgart (Deutschland): Internationales Kunststipendium für Neue Medien
1995 *Filmakademie Baden-Württemberg*, Ludwigsburg (Deutschland): Artist in Residence
1995 *One-Minute-Festival* (Brasilien): Auszeichnung (Türen)
1997 *Land Niedersachsen* (Deutschland): Filmförderung (Das ist Ute)
1997 *Land Nordrhein-Westfalen* (Deutschland): Filmförderung (Das ist Ute)
1997 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: Filmförderung (Das ist Ute)

Ausbildung

1984 *Karl-Franzens-Universität Graz*: Germanistik, Geographie, Medien, Sprachwissenschaften - Diplom
1985 *Universität Hamburg* (Deutschland): Neuere deutsche Literatur/Medienkultur, Japanologie
1994 Privatunterricht Tanz John Graham

Tätigkeiten

1978–1988 Musikperformances, musikalische Lesungen, Konzerte
1982 musikalische Zusammenarbeit mit Gösta Neuwirth (Oper "woelfliSzenen")
1983 Zusammenarbeit mit Ursula Pürerer, Angela Hansscheirl (Projekt "experimente mit super-8")
1985–heute *Zorah Mari Bauer Media-Art*, Wien/Berlin: Geschäftsführerin

1985–1986 Experimenteller Spielfilm "touristinnen - über und unter wasser": Mitkonzeption, Hauptdarstellerin, Komponistin, Kostümdesign (Regie: Ulrike Zimmermann)

1987 Fotoausstellung "9 bilder über liebe und zeit", Hamburg (Deutschland): Komponistin, Musikerin, Darstellerin (mit Andrea van der Straetens)

1987–2003 *Zorah Mai Bauer Design*, Wien/Berlin: Auftragsarbeiten für freie Wirtschaft, Bildung, Kultur (Art Directing, Werbemusik, Filmvertonungen, Animation High-End, Informations- und Interactiondesign, Leitsysteme, barrierefreie hypermediale Architekturen, Video-Compositing, freie multimediale Formate u. a.)

1991–1992 *Fachbereich Kommunikation und Ästhetik - Universität Oldenburg* (Deutschland): Dozentin (Mediale Ästhetik)

1992–heute Interesse an Video-/Computeranimationen, Ausstellungen in verschiedenen deutschen Städten

1994–2002 *Medienzentrum/Fachbereich Kunst und Design - Universität Duisburg-Essen* (Deutschland): Gastkünstlerin (Durchführung zahlreicher projektbezogener Designvorhaben: Computeranimation, Desktop Video, Webdesign, Interaktionsdesign, Informationsdesign, Multimedia), Lehrbeauftragte (multimediales Gestalten)

1995 *Bereich digitale Bildgestaltung und Animation - Filmakademie Baden-Württemberg*, Ludwigsburg (Deutschland): Gastkünstlerin

1995–2000 Anbieterin multimedialer Weiterbildungsangebote für freie Bildungsträger

1998–1999 *Fachbereich Freie Kunst - Hochschule für Bildenden Künste Braunschweig* (Deutschland): Dozentin (Neue Medien, Modulare Ordnungssysteme)

1999–2001 *Fachbereich Medientechnik - Hochschule für Angewandte Wissenschaften*, Hamburg (Deutschland): Dozentin (Digitale Bildverarbeitung, Animation, Hypermedia)

2001–2003 *Fachbereich Kunst und Design - Universität Duisburg-Essen* (Deutschland): Vertretungsprofessorin (Informationsdesign, Mobile Medien)

2001–2007 *Zentrum für Informations- und Mediendienste - Universität Duisburg-Essen* (Deutschland): wissenschaftliche Mitarbeiterin (Konzeption/Entwicklung/Design/Realisation diverser medialer Projekte, E-Learning, Informationsdesign, innovative mediale Formate, barrierefreie/multimediale Anwendungen), Beraterin/Coach

2003–heute *Zorah Mari Bauer Mobile Art*, Wien/Berlin: Geschäftsführerin

2004–2005 *Fachbereich Kunst und Design - Universität Duisburg-Essen* (Deutschland): Dozentin (Mediale Statements zur Jugendkultur)

2005 *Hochschule der bildenden Künste Saarbrücken* (Deutschland): Vertretungsprofessorin (Neue digitale Medien)

2006 *Fachbereich Kunst und Design - Universität Duisburg-Essen*

(Deutschland): Professorin (Informationsdesign)
2006–heute Teilnehmerin/Vortragende zahlreicher Ringvorlesungen, u. a. für:
Universität Potsdam (Deutschland), Hasso-Plattner Institut Potsdam
(Deutschland), FH Joanneum Graz
2007 *Fakultät Medien - Bauhaus Universität Weimar* (Deutschland):
Professorin (Gestaltung medialer Umgebungen)
2007 *Universität für angewandte Kunst Wien*: Professorin (Digitale Kunst)
2013–2015 EU-Forschungsprojekt "M³ MakeMeMatter: Alternatives
Wirtschaften und Social Media für Darstellende Künste" - *Universität der
Künste Berlin* (Deutschland): wissenschaftliche Mitarbeiterin

zahlreiche Ausstellungen mit Arbeiten für Computer/Video in Deutschland, u.
a. in: Kunsthaus Wiesbaden, Galerie David Bielefeld, Mediale Hamburg
musikalische Auftragsarbeiten für Film, TV und Rundfunk

Mitglied in den Ensembles

1978–1988 *Rosi lebt*, Graz: Schlagzeugin, Sängerin, Keyboarderin
1978–1988 Mitglied bei diversen Chören

Aufführungen (Auswahl)

1987 *Fotoausstellung "9 bilder über liebe und zeit"*, Hamburg (Deutschland):
[vertonung und performance](#) (UA)
1988 *Chor der Jazzakademie Graz*, Lauren Newton (dir), Graz: [vertonung von
jandl gedichten](#) (UA)
1988 Metropolis-Kino Hamburg (Deutschland): [da da di duliö](#) (UA)
1990 Filmhaus Hamburg (Deutschland): [Black Forest - Blue Danube](#) (UA)
1990 *Ars Electronica*, Brucknerhaus Linz: [volkslieder für gemischte stimmen
und sampler](#) (UA)
1991 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Landesstudio Oberösterreich](#), Linz:
[musikalisches selbstportrait](#) (UA)
1992 K3 Kampnagel Hamburg (Deutschland): [etüden](#) (UA)
1993 *Hamburger Kammerspiele. Mediale - Festival für neue Medien*,
Hamburg (Deutschland): [Guten Morgen - Gute Nacht](#) (UA)
1997 Reihe "Multimediale 5" - *Zentrum für Kunst und Medientechnologie
Karlsruhe (ZKM)*, Karlsruhe (Deutschland): Das ist Ute (UA)

Diskografie (Auswahl)

1992 Stipendiaten 1991: Zorah Mari Bauer / Tilman Küntzel (EP/Cass)
1988 Chickensquawk - *Rosi lebt* (7"; Ursprung Tonträger)
1981 Wahnsinn / Freu Dich (Wenn die Andern Traurig Sind) - *Rosi lebt* (7";
Ursprung Tonträger)

Literatur (Auswahl)

997 Günther, Bernhard (Hg.): BAUER Zorah Mari. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 278-279.

Quellen/Links

Webseite: [Zorah Mari Bauer](#)

Oesterreichisches Musiklexikon online: [Bauer, Zorah Mari](#)

Facebook: [Zorah Mari Bauer](#)

YouTube: [Zorah Mari Bauer](#)

Zorah Mari Bauer - Blog: [Mobile Art & Lifestyle](#)

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)